

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,  
wobin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner.**  
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozusendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 P., Donnerstag 12 P.

XVIII. Jahrgang.

Lugos, den 10. Feber 1910.

Nummer 12.

## Verdeckte Absichten.

Lugos, 9. Feber.

Neben den Handelsverträgen mit den Balkanstaaten wird sehr bald eine handelspolitische Aktion sichtbar hervortreten, die in ihrem Bestreben nichts weniger als die Interessen der ungarischen Landwirtschaft zu unterstützen sucht. Nämlich die Handelsverträge mit Argentinien (Südamerika), deren Abschluß man in österreichischen Handelskreisen dringend verlangt.

Die Vertreter der österreichischen Industrieinteressen haben es bei der österreichischen Regierung durchgesetzt, daß die Austro-Amerikana-Schiffahrtsgesellschaft bereits vor einigen Monaten schon eine bedeutende Subvention erhielt dafür, daß sie ihren Schiffsverkehr bis an die Häfen von Argentinien ausdehnt. Wohl nicht zu dem Zweck, daß die argentinischen Getreidesendungen um einige Tage früher in den österreichischen Häfen einlaufen,

sondern um die österreichischen Industrieartikel vorteilhafter auf den argentinischen Markt zu bringen. Nun gewährt aber die argentinische Regierung nur jenen Staaten Europas Zutritt zu ihren Handelsplätzen, die sich willig zeigen, zum Ersatz, auch den landwirtschaftlichen Produkten Argentiniens ihre Märkte zu eröffnen. Neben dem Weizen besonders Fleischwaren. Was dies zu bedeuten hat, ist all denjenigen klar, die davon Kenntnis haben, daß die Exportfähigkeit Argentiniens an landwirtschaftlichen Produkten in den letzten Jahren ganz ungewöhnlich gestiegen ist, so daß es sich nicht mehr mit den Märkten Englands zufrieden gibt, sondern seine Augen auch auf die Absatzgebiete anderer europäischer Staaten zu richten sucht.

Es ist also nicht schwer zu folgern, daß hinter dem Bestreben der österreichischen Handelskreise zugunsten der österreichischen Industrie, die verdeckte Gefahr besteht, wienach die verlangten Handelsverträge leicht die Interessen der

Landwirtschaft, speziell der ungarischen, die für sich keinerlei Entschädigung erwarten kann, verletzen könnten.

Eben darum ist es nur löblich, daß die ungarischen Agrarier die ganze Angelegenheit mit scharfem Auge verfolgen und hoffentlich nicht versäumen werden, in der Frage rechtzeitig und nachdrücklich Stellung zu nehmen.

**Beerdigung des neuen Banus.** Se. Majestät beendigte gestern um 1 Uhr mittags den neuernannten Banus von Kroatien Dr. Nikolaus Tomassics. Bei diesem feierlichen Akte intervenierten der ungarische Kammerherr Graf Csekonic und Ministerpräsident Graf Khen-Hedervary. Die Eidesformel verlas der ungarische Landesverteidigungsminister v. Pazay.

**Kossuth kooperiert nicht.** Die Tageszeitungen registrierten wiederholt die Nachricht, daß Tisa, Andrassy und Kossuth kooperieren werden. In kompetenter Stelle wurde „Magy. Tud.“ zu der Erklärung ermächtigt, daß diese Nachrichten mit Bezug auf die Kossuth-Partei jeder Grundlage entbehren. Die 48er Unabhängigkeits-Kossuthpartei befindet sich in der Opposition und hält mit voller Festigkeit an ihren traditionellen Grundsätzen fest.

## Feuilleton.

### Nordpolfest.

(Original-Feuilleton des „Südungarn“.)  
Von **M. Rosenzweig.**

Ich weiß ganz genau, schöne Frau, daß ich Ihrem sehnlichsten Verlangen auf halbem Wege entgegenkomme, wenn ich Ihnen über das grandiose Nordpolfest des i. r. Frauenvereins abweichend von der usuellen journalistischen Schablone nicht in der gemeinlichen Referade, sondern in einem Feuilleton Bericht erstatte. Ich kann dies umso füglich tun, da doch das an Glanz und Pracht, an Eleganz und Gemütlichkeit, an froher Laune und toller, echter, unverfälschter Faschingslust überreiche Fest alles bisher in Lugos Gebotene weit überragte. Es war dies keine allgewöhnliche Unterhaltung, sondern ein bisher unerreichter Clou, ein wahrhaftiges Fest der Brüderlichkeit, an dem die Crème unserer Sozietät teilnahm, eine Nacht

im Feenreiche des überwältigenden Reizes, der Schönheit, ein Glitselfest des Prinzen Carneval von unerreichtem Glanz. Im prächtig dekorierten, mit findigem Geschmack und stauenswerter Invention ausgestatteten Saale wogte und wirbelte eine die Sinne durch Pracht, Eleganz und Schönheit verwirrende Schar reizender Frauen und Mädchen, deren liebliches Wesen, deren Toilettenpracht in bunter Abwechslung das Auge ergözten.

Meine Vorstellungen vom Nordpol waren stets eine öde, wüste Gegend, wo alles Leben erstarrt: auf diesem Nordpol aber herrschte ein reges pulsierendes Leben, ein tolles Treiben, Lust, Laune, Frohsinn, wohntrunkenes Vergessen und Versinken in eine wohlthuende Nirvana des Genußes. Und wenn der Nordpol wirklich so aussieht, wie dieses Schlaraffenland, welches der i. r. Frauenverein am 5. Feber in die Räume des Ballsaales zauberte, dann nimmt es uns nicht Wunder, wenn so viele Entdecker ihn selbst mit Gefährdung des Lebens zu erreichen trachten. Begleiten Sie mich, schöne Frau, auf einem

Rundgange durch dieses Faschingseldorado und weiden Sie Ihr Auge an der allseits entfalteten Pracht.

Machen wir zuerst bei dieser bezaubernden Grotte Halt, wo reizende Frauen und bestickend schöne Mädchen in schäumendem Pokal den irdischen Nektar, den vielgehrten Champagner kredenzen, dessen Wirkung von der Hand einer so bestickenden Hebe geboten, das Herz noch mehr erfreut und die Sinne verwirrt. Vor der Grotte eine Kastanienbraterin von strahlender Schönheit. Die Glut ihrer Augen wetteifert mit der Glut des Feuers, auf dem sie ihre Kastanien röstet. Links davon ein einladendes Buffet, wo man immer wieder zurückkehrt, denn „l'appetit vient en mangeant“, wenn die delikaten Leckerbissen von der Hand so liebreizender Wesen geboten werden.

In einer traulichen Nische eine Confitserie *comme il faut*, wo die süßen Blicke der reizenden Damen mit der Süßigkeit der dargebotenen exquisiten Bäckereien wetteifern. Im kleinen Saale lacht uns schon vom

# MÖBEL

Beite und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst folider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

# LÖWILIPÖT

## Tagesneuigkeiten.

**Festtafel bei Mag v. Pataky.** Das Jubiläumfest des Quardians Mag v. Pataky, hatte Sonntag einen würdigen Epilog, insofern der Jubilar zu Ehren des Kirchenausschusses im Refektorium des Minoritenklosters ein Festdiner gab, an welchem auch Bischof Dr. Bazul Hofu Bizegespan Aurel Jsssekuz und Bürgermeister Arpad v. Marsovszky teilnahm. Von den bei der herrlichen Tafel gehaltenen Toasten sind die des Bischofs Dr. Hofu, ferner der des Bizegespans Aurel Jsssekuz und Mag v. Patakys hervorzuheben, welche letzterer die Verdienste, des Bürgermeisters Arpad v. Marsovszky um die Kirchengemeinde in afflamierter Rede würdigte. Die Gäste blieben bei dem gemütlichen Symposium bis in die späten Nachmittagsstunden in frohlichster Stimmung beisammen.

### Nordpolfest des ihr. Frauenvereins.

Da wir das am 5. d. in sämtlichen Räumen des Hotels „König v. Ungarn“ abgehaltene grandiose Faschingsfest des ihr. Frauenvereins an anderer Stelle unseres Blattes eingehend würdigen, wollen wir uns hier darauf beschränken, die Namensliste jener Frauen u. Mädchen zu veröffentlichen, die sich in den Dienst der edelsten aller menschlichen Tugenden: in den Dienst der Nächstenliebe und Wohltätigkeit stellend, an dem Feste wertvollen Anteil nahmen. In der Champagnergrotte: Frau Philipp Eckstein, Heinrich Necht, L. Steiner; die Fräulein: Ehti Asboth, Ella Krauß, Margit Litsek, Stefi Orbok, Olga Necht, Ehti Sulyok, Margit Sulyok, Beturia Tersfaloga. Kastanienbräterin: Fräulein Jozsa Biro. Buffet: Die Frauen: Arthur Deutsch, Jfor Santos, Moriz Hübsch und Julius Holzner. Die Fräulein: Janka Balogh, Frieda Eisner, Jlonka Petrovic, Leona Klein, Margit Deak und Melitta Müller. In der Konditorei: die Frauen: Geza Grünhut, Alfred Klein und Dr. Bela Frankl; die Fräulein: Ella Jovanovits, Margit Orbok und Alma Vertes. Im American Ban. Die Frauen: Dr. Emil Duschitz, Dr. Emanuel Lenke Soma Grünbaum;

Weitem verheißend und freudestrahlend der American Bar entgegen, ein buon retiro mit einem herz- und sinneerfreuenden Damenfranzöser, eine trauliche Schenke, in der man gerne sein ganzes Leben verträumen und verkneipen würde, bei lustigem Gläserklang in dulci jubilo! Hip-hip hurrah!

In der Schneeballenbude bieten reizende, stilvoll gekleidete Mädchen ihre Ballen feil, und es beginnt ein Sturm auf die lieblichen Bewohner der Galerie, eine tolle Schneeballenschlacht, daß es im Saale alsbald von Schneeflocken wirbelt.

Und erst die Rodelbahn! Zuchhe, dort herrscht erst ein reges Treiben! Im Hintergrunde erheben sich schauerliche Gletscher und imitieren die Illusion einer wirklich arktischen Gegend. Mit Halloh und tollem Jubel gleiten die Rodeler ins Tal hinab, begleitet von dem Zurufen und Zujubeln der lustigen Menge. Viel Scherz verursacht auch das weltberühmte Museum mit seiner gelungenen Attraktion.

Doch siehe da, „was reumt das Volk, was drängt sich dort“ in der Mitte des Saales und lenkt aller Augen auf sich?! Eine reizend kostumierte südlandische Schönheit führt an der Kette einen leibhaftigen Eisbären! Und als ich der bezaubernd schönen Zigeunerin in die geistprühenden Augen sah, da dachte ich mir, daß so mancher schmachtende Seladon sich gerne von ihr an der Kette führen ließe — — — für's ganze Leben!

Und wieder geht ein Schrei der Bewunderung, ein Murren des Beifalls durch

die Fräulein: Mariska Balogh, Mariora Madincea, Aranka Petrovic, M. Kantor und Gizi Emanuel. In der Schneeballenbude: die Fräulein: Jolan Blumenfeld, Ella Drechsler und Renee Steiner. Führer: die Fräulein Györgyite und Margit Arvay. Bärenführerin: Fräulein Stefi Schnitzer. Polarstern: Fräulein Hermine Hirsch. Cook und Peary: Dr. Arthur Kende und Dr. Bodog Vertes. Auf der Rodelbahn: Fräulein Blanka Verdach, Corinna Milutinovits und Herr Ernö Hirschl. Im Museum: Fräulein Jolan Deutsch, Ella Deutsch und Herr Bertholt Lichtenstein. Blumenmädchen: Fräulein Baba Jäger und H. Salinaky. Zeitungsverkäuferinnen: die Fräulein Carola Deutsch, Ottilie Neuberger und Gisella Kadov. Brezenverkäuferin: Fräulein Hermine Funke. Zigarrenverkäuferin: Fräulein Szekes. Der moralische Erfolg dieser Unterhaltung war ein bisher unübertroffener, da sich an derselben die gesamte Crème der hiesigen Sozietät beteiligte. Der finanzielle Erfolg war ebenfalls ein reichlicher, denn trotzdem das Publikum nicht in der bei solcher Gelegenheit üblichen Weise „ausgepumpt“ wurde, sondern für das Dargebotene in höchst anerkennenswerter Weise nur ganz zivile Preise gefordert wurden, belief sich die Gesamteinnahme auf eine sehr ansehnliche Summe. Das Arrangierungskomitee entwickelte mit mühevollen Wälten schon Wochen hindurch eine fieberhafte Tätigkeit, die aber, wie wir auch an anderer Stelle unseres Blattes betonten, von einem überaus günstigem Erfolg begleitet war.

**Der rote Dominoabend.** Die Faschingsunterhaltungen der Dalarda gehören seit langer Zeit her traditionell zu den Eliteunterhaltungen ersten Ranges, bei welchen sich die Crème unserer Sozietät zu einem gemütlichen Rendez-vous einfindet. So war es denn auch heuer. Der rote Dominoabend war wie man uns mitteilt, ein überaus gut gelungener Abend, an welchem sich tout Lugos beteiligte. Es tut uns leid, nähere Details nicht bringen zu können, da uns das Arrangierungskomitee keine Eintrittskarte zukommen ließ.

**Todesfälle.** In Facset verstarb am 5. d. M. Frau Karl Mailänder, geb. Johanna Deutsch in welcher der allseits

die Räume! Ein allerliebster Schneemann mit weißer Perücke, weißem, wallenden Mantel, eine bezaubernde Elfe mit einem reizenden anmutigen Wesen tritt in den Saal und ein Ah! wie schön! und ein Oh! wie reizend! durchbraust die Luft!

Ein prächtiger Nordstern glänzte in strahlender Pracht im Saale und zog mit blendender Schönheit aller Augen auf sich!

Doch der bestrickenden Erscheinungen ist kein Ende. Wie im Kaleidoskop wechseln rasch die herrlichsten Bilder. Jetzt ist es wieder ein allerliebste Schwesternpaar, die „Führer“ im Labyrinth der Polargegend. Fische, schlank, reizende Gestalten: Von solchen „Führern“ geleitet, würde man gerne den gefährlichsten Grat, die höchsten Zinken, die schroffsten Felsenriffe mit Todesverachtung erklimmen!

Frische Brezen! Frische Brezen! schreit ein löstlicher Brezenjunge! Bardon kein Junge, ein allerliebste, reizendes Mädchen, dessen Ware man gerne der Verkäuferin zuliebe abnimmt. Liebliche Blumenmädchen bieten die Kinder Floras zum Kaufe an und man nimmt den „Blumen“ so gerne die Blumen ab!

Reizende Verkäuferinnen, liebliche, holde von jugendlichem Zauber umflossene Erscheinungen bieten eine Gelegenheitszeitung an, in welcher eine Garde von ad hoc Journalisten eine Menge von geistreichem Ull zusammentrug.

Für Zigarren und Zigaretten sorgt eine äußerst liebliche Verkäuferin, und ihre Ware findet raschen Absatz! Viel Heiterkeit erregen

geachtete Facseter Kaufmann Herr Rafael Mailänder seine Mutter verlor. Durch den Todesfall wurde eine ausgebreitete hochachtbare Familie in Trauer versetzt. Die Leichenzeremonie vollzog der Lugoser Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenke.

Der Versicherungsagent Bela Hüßerl, ist am 8. d. M. im 43. Lebensjahre eines plötzlichen Todes gestorben. Sowohl die Familie, als auch der Baron Hirschverein gaben Traueranzeigen heraus. Das Begräbniß, bei welchem Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenke eine ergreifende Trauerrede hielt, hat am 9. d. M. nachmittags 2 Uhr stattgefunden.

Alfred Neuberger, ein Sohn des hiesigen Kaufmannes Jonas Neuberger ist am 7. d. M. nach langer Krankheit durch den Tod erlöst worden. Das Begräbniß hat am 9. d. M. nachmittags um halb 4 Uhr unter großer Teilnahme stattgefunden.

Der pensionierte Honved-Stabsfeldwebel Mathias Toth, ist am 8. d. M. im 62. Lebensjahre nach kurzem Leiden verstorben. Die irdischen Ueberreste des Verschiedenen sind am 9. d. M. nachmittags um halb 3 Uhr am r. kath. Friedhofe zur ewigen Ruhe beigelegt worden. In dem Dahingegangenen betrauert der hiesige Kunstschlosser Elek Toth seinen Vater.

**Tombola im Cafe Hungaria.** Die durch den Kafetier Karl Blaininger im Cafe Hungaria Sonntag abends veranstaltete Tombola hatte abermals einen schönen Erfolg. Es nahm an derselben ein sehr zahlreiches Publikum teil, welches sich vorzüglich amüsierte.

**Beklagenswerter Unfall.** Den Kutscher Johann Vereb, der seit mehreren Jahren bei dem hiesigen Arzt Dr. Ignak Hüßsch bedienstet war ereilte ein Unfall, dem sein Leben zum Opfer fiel. Als nämlich Vereb seinen Dienstgeber Montag zu einem Patienten führte, fiel er vom Wagen herab, wobei ihm das Pferd einen Hufschlag versetzte. Der arg verletzte Kutscher wurde ins Spital überführt, wo er noch am selben Tage seinen Geist aufgab. Bei Sezierung des Leichnams wurde konstatiert, daß der Bedauernswerte einer Gehirnerschütterung erlag.

**Ball in Delingest.** Prinz Karneval schlägt seine Residenz nicht nur in großen Städten auf, auch in abseits gelegenen Klei-

die Konkurrenzpolentdecker Cook und Peary mit ihrem an witzigen Einfällen überreichen Telefongespräche.

Der Truc des Abends war aber der Epilog, den eine der reizendsten Mädchenknospen in diesem überaus reichen Kranz strahlender Schönheit vor der Champagnergrotte sprach und aller Augen wendeten sich ihr zu! Und als sich, wie auf ihren Zauberspruch, die Eiswände der Champagnergrotte teilten, bot sich unseren Augen ein faszinierendes Bild dar. Die Schönheit der reizenden Heben war berauschend, wie der Nektar, den sie kredenzten!! — Und all diese Elfen und Feen standen im Solde der Humanität, waren Apostel der Wohltätigkeit und flehten und baten, und gurrten und heischten: „die Herzen auf, die Börsen auf geschwinde, geschwinde“!

Und, und — nein gnädige Frau, es geht nicht weiter! Mein Arsenal von epitheton ornans ist erschöpft, obwohl ich über eine ansehnliche Munition verfüge! Ich schließe meinen Bericht mit einem dreimaligen Hoch auf die allverehrte, hochherzige Präsidentin des ihr. Frauenvereins, Frau Margit Hirschl, mit einem dreimaligen Hoch auf die uner-müdlche, edelherzige Vizepräsidentin Frau Dr. Emanuel Lenke, mit einem dreimaligen Hoch auf die gesamten Ausschuß-Damen, die in lebenswürdigster Weise die Honneurs machten und mit seltenem Eifer und Opferwilligkeit zum Gelingen des grandiosen, unvergesslichen Festes ihr Bestes taten. Hip, hip, Hurrah!

neren Orten errichtet er Filialen des Frohfinns und oft herrscht in solch kleineren Orten während des Fasching ebenfalls ein reges Leben. So wurde denn auch in Delinyest in den Lokalitäten des Herrn Leopold Stern ein Faschingsball abgehalten, an welchem sich die Intelligenz der ganzen Umgegend beteiligte. Bei den Klängen der ersten Karanseeberer Zigeunerkapelle wurde bis zum Morgen in fröhlichster Laune getanzt und hatte der Ball einen schönen Erfolg zu verzeichnen.

**Unfall.** Aus Resizza wird gemeldet: Am 7. d. M. ereignete sich auf der über die Verzava führende Brücke der Resizza-Kaportor Linie, wo Personen die Passage unter sagt ist, ein gräßlicher Unfall. Der Zug überfuhr die 70-jährige Resizzaer Einwohnerin Anna K o h a n und teilte ihr die unteren Extremitäten buchstäblich vom Leibe, so daß die Nermste sofort starb. Die Untersuchungskommission begab sich am 9. auf den Schauplatz.

**Ein guter Fang.** Die Polizei griff Dienstag am Wochenmarkte eine Frau auf, welche Geflügel zu auffallend billigen Preisen anbot. Zur Polizei stellig gemacht, wurde festgestellt, daß die Waren tatsächlich von verschiedenen Diebstählen herrühren, die ihr Sohn Jlos K a d i n in letzterer Zeit verübte und nach deren Täter die Polizei bis jetzt vergeblich fahndete.

## Der hartnäckigste Husten

und andere Brustkrankheiten, worunter Jung und Alt zu leiden haben, werden durch **Scotts Emulsion** schnell erleichtert und überwunden. Schon wenige Dosen werden Sie zu Ihrer größten Genugtuung hiervon überzeugen. Die hervorragende Wirkung von

### Scotts Emulsion



beruht auf der Reinheit und Nährkraft aller ihrer Bestandteile und deren Verarbeitung nach dem eigenartigen Scott'schen Verfahren, wodurch diese selbst für den schwächsten Magen leicht verdaulich gemacht werden.

### Scotts Emulsion

ist unübertrefflich und gilt als Mustereulsion.

Preis der Originalflasche 2,50 K.

In allen Apotheken käuflich.

**Ein Theater-skandal.** Die Operetten-Soubrette Jlonka K o r m o s, welche vor einigen Jahren Mitglied der Volgar'schen Theatergesellschaft war und sich hier der Beliebtheit des Publikums erfreute, hat eine sehr schöne Karriere gemacht. Als sie unlängst in Budapest debutierte, waren die hauptstädtischen Blätter voll ihres Lobes. Jetzt berichtet man aus Miskolcz, daß Jlonka K o r m o s dort Mittelpunkt eines Theater-skandals war, der nicht jeder Pikanterie entbehrt. Gelegentlich der jüngsten Aufführung der Operette „Die Geschiedene Frau“ arrangierte der Miskolcz'er Oberstaatsanwalt Gustav B a l y o v s k y der Jlonka Kormos eine Huldigung, wie sie nur den gefeiertesten Operettendivas dargebracht wird. Der Staatsanwalt erteilte unter die Schüler des Gymnasiums Sitze und Blumen und erhielt von der Polizei die Erlaubniß, die Ovation nach dem Theater vor der Wohnung der Kormos fortsetzen zu dürfen. Die Liebesgitten vor der Wohnung der Diva dürften aber dem Seladon Unannehmlichkeiten verursachen. Der Direktor des Gymnasiums entzog nämlich jenen Schülern, welche an der Ovation teilnahmen sämtliche Benefizien, eine Verfügung welche für 20 Schüler den Verlust der Schulgelderbefreiung bedeutet. Die Studenten verlangen nun von dem liebestrunkenen Staatsanwalt den Ersatz ihres Verlustes und wird derselbe zweifellos ungefähr 1000 Kronen „Schulgeld“ zahlen müssen.

## Theater und Kunst.

Samstag abends ging bei ziemlich gut ausverkauftem Hause die melodische Operette Rab Mátyás in Szene. Die Aufführung war tadellos, wie denn überhaupt die Operetten meistens einen günstigen Erfolg erzielen.

Weniger besucht war das Haus Sonntag abends bei der Operettenmodität Tilos a csók. Das Haus zeigte große Lücken, obwohl es sich doch der Mühe verlohnt hätte die liebliche Operette anzuhören: Frl. S a r a s t y war wieder brav, desgleichen der Liebling der Theaterhabitués Frl. M e z e i.

Montag fand eine Reprise der Operette „A kis szökevény“ statt, welcher nebst Frl. M e z e i Frl. S a l a s t y lebhaft afflamiert wurde. Wir konstatieren mit Vergnügen, daß diese begabte Schauspielerin in letzterer Zeit sehr viel zulernte. Ihr grazioses Wesen, ihr Chic kommt jetzt, da auch ihr Spiel allen Anforderungen entspricht, mehr zur Geltung. Von den Herrendarstellern sind Herr L a d i s l a y und Herr S o l y m o s s y hervorzuheben, der obwohl unwohl, für gute Laune und Heiterkeit sorgte. Dienstag abends gelangt die vorzügliche Posse „A páholy“ zur Aufführung. Gut wie immer gab Herr Turai den Fabrikanten Lipoczy; ausgezeichnet war Herr S o l y m o s s y in der Rolle des Agenten Gizi. Auch die Herren G o z o n, K e m e t e und T i h a n y i boten anerkennenswerte Leistungen. Herr M a g y schießt sich in jede Rolle nur sollte er sich das überschnelle Sprechen abgewöhnen, da man ihn kaum versteht. Von den Damen müssen wir Frl. Mariska H e v e s i und Frl. L e v a y hervorheben.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől. 704—1010. kig. sz.

### Hirdetmény.

Udu Pável lugosi lakos Lugoson a Temesvári utcában 41/216 házszám alatt a tímármesterséget önnállóan óhajta gyakorolni.

Ennek folytán az ipartörvény 27. §-a értelmében a helyszinen tartandó tárgyalásra 1910 évi február hó 21-ének d. e. 11 óráját tűztem ki, mely tárgyaláson kifogást tenni szándékozók ellenvetéseiket szóval vagy írásban kötelesek előadni mert ellenesetben azok tekintetbe nem vétetnek.

Lugos, 1910 évi január hó 26-án.

Marsovszky, polgármester.

## BETTNÄSSEN

Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst!

Institut Aeskulap Nr. 400  
Regensburg, in Bayern.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől. 690—1910. szám.

### Hirdetmény.

Közhirre tetetik, hogy az 1910. évre megválasztott lugosi iparhatósági megbizottak 1910. évi január hó 17-én tartott alakuló ülésünkben a lugosi műhelyek megvizsgálásával és ellenőrzésével megbizott bizottságba a következő iparhatósági megbizottakat választotta meg és pedig mint rendes tagokat Hauszner János, Grimm Adolf, Neumann Ede, Bayer Kálmán és Klein Samu ugyanabba mint póttagok Sternlicht Manó, Barbuszku Simon és Csorba István.

A műhelyek tulajdonosai és vezetői ezennel felhivatnak, hogy műhelyek minden helyiséget, valamint a munkáslakásokat és a hatósági megbizottaknak mutassák meg és az ipartörvény értelmében teendő kérdésekre kimerítő választ adjanak.

Lugos, 1910. évi január hó 26-án.

Marsovszky, polgármester.

Megnyilt!

Megnyilt!

**SAVOY-** a főváros legszebb  
utvon: lán, nyugodt  
és előkelő helyen.  
**nagyszállóda**

BUDAPEST, VIII., József-körut 16. =

A főváros legmodernebb és legújabb szállódája. 120 szoba és szalon. Központi gőzfűtés. Hideg és meleg vízvezeték minden vendégszobában. Lift. Vacuum cleaner. Villanyvilágítás. Társalgótermek. Legnagyobb kényelem. Előkelő étterem és kávéház. Interurban telefon. Mérsékelt árak, szobák 3 kor-tól feljebb, fűtés, világítással együtt. Modern egészségügyi tekintetek szerint berendezve. — Villamos vasut közlekedés az összes pályaudvarokkal. —

## Tafeläpfel

gesunde, gewählte, haltbare, schöne Exemplare Parmen, Jonathan, Belflor, Törökbálint, Rozmaring, Szercsike und Bantul, edelste Sorten, gemischt, ein 5-Kilo-Postkorb 3,50 Kronen

eine 50-Kilo-Kiste 25 Kronen

für sorgfältige, gewissenhafte u. garantiert frostfreie Verpackung wird gehaftet. Versandt per Nachnahme durch

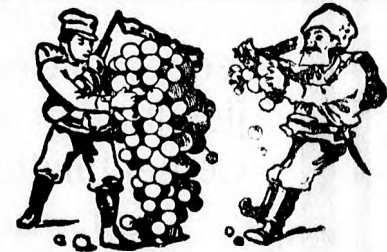
Paul Szeless, Nagymaros.

## Geschäftshaus in Vermes

seit 40 Jahren starker Geschäfts- und Wirtshaus-Posten ist — eventuell samt 12 Joch Ackerfeld (in einem Komplex) — und 8 Joch Hutweidekompetenz —

zu verpachten oder zu verkaufen.

Näheres bei GERŐ VIKTOR, Temesvárgyárváros oder bei EHRENHAFT B. in Vermes (Krassó-Szörényer Komitat).



## Veredelte Reben

amerikanische Schnitt- u. Wurzelreben liefert garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

**Kokelfaler Erste Rebenvzuchtungsanlage**

Eigentümer: FR. CASPARI,

Mediach, Nr. 52 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

## Kundmachung.

Die „CONCORDIA“ SPARKASSA AKTIENGESELLSCHAFT in LUGOS führte ein neuartiges, mit Lebensversicherung verbundenes Spareinlagen-System ein, zu welchem Behufe sie mit der grössten Holländischen Versicherungs-Anstalt „Algemeene Maatschappij van Lebensverzckoringen Lijfreute“ (in Budapest) in engeren Verkehr trat.

Das Wesen dieses Geschäftszweiges ist folgendes: Jeder Eintretende verpflichtet sich wöchentliche Raten von je einer Krone zu bezahlen. Von diesen Raten können nach Belieben auch mehrere im Voraus entrichtet werden. Hiemit in Verbindung kann der Einleger gegen eine sehr geringe Gebühr auch sein Leben versichern.

➔ Nach Verlauf von 15 Jahren ➔

während welcher Zeit die Einkronen-Raten samt Zinsen und Zinseszinsen 1000 Kronen ergeben, bekommt der Einleger diesen ganzen Betrag d. h.

### 1000 (Eintausend) Kronen ausbezahlt.

Sollte der Einleger jedoch inzwischen sterben, so sind die 1000 Kronen sofort fällig, selbst in dem Falle, wenn bis dahin blos eine einzige Wochenrate eingezahlt sein sollte.

Im Falle der Einleger das Einzahlen der Wochenraten innerhalb der 15 Jahre einzustellen wünscht, erhält er die eingezahlten Raten samt Zinsen zu jeder Zeit zurückgezahlt.

Die Einzahlenden können im Alter von 20 bis 60 Jahren stehen. Jeder Einleger kann nach Belieben auch für mehrere tausend Kronen zugleich einzahlen und sein Leben hiedurch auf mehrere tausend Kronen versichern. — Indem wir die Aufmerksamkeit des p. t. Publikums auf diese neue Art vernünftiger Sparsamkeit hinlenken, bemerken wir noch, dass sich diese Neuerung in vielen Orten des Landes bereits grosser Beliebtheit erfreut und betragen die Summen der Spareinlagen bereits viele Millionen.

Mit näheren Aufschlüssen dient gerne die

Concordia Sparkassa Aktiengesellschaft.

# Kovács & Polgár, Lugos

Cementwarenfabrik, Beton- und Eisenbetonbau-Unternehmung.

Die Fabrik erzeugt und unterhält ständig ein Lager von jeder Art Cement-Röhren für Kanalisation und Durchlässe, Kunststeinstufen, Tröge, Krippen, Säulen, einfache und deffinierte Cementplatten etc.

Unternehmen die Ausführung von allen Arten Beton, Eisenbeton, Asphaltarbeiten, Dachdeckungen mit Eternitschiefer und sämtliche Pflasterarbeiten und Fußbodenbelege.

Verkaufslager en groß und en detail von: Beocsiner Portland- und Romancement, Kalk, Gyps, Stucatur-Rohr, Isolirpappe, Dachpappe, Carbolineum, feuerfeste (Chamotte) Ziegel- und Chamotte-Erde, Facade-Reibsand, überhaupt sämtliche in das Baufach gehörende Materialien.

Projekte u. Kostenüberschläge werden auf Wunsch bereitwilligst gedient.

Fabrik neben der Bahn.

Telefon 101.

Comptoir: Ilona-Gasse 2.